

02.04.2025

MITTWOCH



14.00 Uhr · Großer Saal

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

ALEJANDRA URRUTIA *Dirigentin*

CHLOE CHUA *Violine*

ESPRESSO **KONZERT**

ENRIQUE SORO BARRIGA (1884–1954)

Danza Fantástica

MAX BRUCH (1838–1920)

Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 g-Moll op. 26

Vorspiel. Allegro moderato

Adagio

Finale. Allegro energico

PAUL HINDEMITH (1895–1963)

Sinfonische Metamorphosen über Themen von Carl Maria von Weber

Allegro

Turandot, Scherzo

Andantino

Marsch

IM *PORTRÄT*

KONZERTHAUSORCHESTER *BERLIN*

Das Konzerthausorchester Berlin spielt seit der Saison 2023/24 unter Leitung von Chefdirigentin Joana Mallwitz. Sie folgt damit Christoph Eschenbach, der diese Position ab 2019 vier Spielzeiten innehatte. Als Ehrendirigent ist Iván Fischer, Chefdirigent von 2012 bis 2018, dem Orchester weiterhin sehr verbunden.

1952 als Berliner Sinfonie-Orchester (BSO) gegründet, erfuhr das heutige Konzerthausorchester Berlin von 1960 bis 1977 unter Chefdirigent Kurt Sanderling seine entscheidende Profilierung und internationale Anerkennung. Seine eigene Spielstätte erhielt es 1984 mit Wiedereröffnung des restaurierten Schauspielhauses am Gendarmenmarkt. Zehn Jahre später wurde das BSO offizielles Hausorchester am nun umgetauften Konzerthaus Berlin und trägt seit 2006 dazu passend seinen heutigen Namen. Dort spielt es pro Saison mehr als 100 Konzerte. Außerdem ist es regelmäßig auf Tourneen und Festivals im In- und Ausland zu erleben. An der 2010 gegründeten Kurt-Sanderling-Akademie bilden die Musiker*innen hochbegabten Orchesternachwuchs aus.

Einem breiten Publikum auf höchstem Niveau gespielte Musik nah zu bringen, ist dem Konzerthausorchester wesentliches Anliegen. Dafür engagieren sich die Musiker*innen etwa bei „Mittendrin“, wobei das Publikum im Konzert direkt neben Orchestermitgliedern sitzt, als Mitwirkende in Clipserien im Web wie dem mehrfach preisgekrönten #klangberlins oder in den Streams „Spielzeit“ auf der Webplattform „twitch“. Die Verbundenheit mit Berlin zeigt sich im vielfältigen pädagogischen und sozialen Engagement des Orchesters mit diversen Partnern in der Stadt.

ALEJANDRA URRUTIA

Alejandra Urrutia ist eine der profiliertesten Dirigentinnen und musikalischen Visionärinnen Lateinamerikas. Sie leitet regelmäßig die großen Orchester der Region und bedeutende nationale und internationale Projekte und begeisterte in den letzten zwei Jahrzehnten Musiker und Publikum in ganz Amerika. Die gebürtige Chilenin ist derzeit Musikdirektorin des Kammerorchesters des Teatro Municipal de Santiago – Nationaloper von Chile. Zuvor war sie Chefdirigentin des Kammerorchesters von Chile und des Orquesta Sinfónica Provincial de Santa Fe (Argentinien). Heute gibt sie ihr Berliner Debüt mit dem Konzerthausorchester. Als künstlerische und musikalische Leiterin des Portillo International Music Festival & Academy prägt sie die nächste Generation von Musikern, gibt Meisterkurse für aufstrebende Dirigentinnen und leitet bahnbrechende Aufführungen. Sie ist nicht nur eine engagierte Kulturschaffende, sondern auch die Visionärin hinter dem innovativen und sozial engagierten „Gran Concierto por la Hermandad“ (Konzert für die Brüderlichkeit) in Chile. 2024 wurde sie von Forbes zu einer der 50 einflussreichsten Frauen Chiles gekürt. Ihre Arbeit wurde unter anderem mit dem Mahler-Preis der mexikanischen Mahler-Gesellschaft gewürdigt. Anfang 2023 wurde sie als bedeutendste chilenische Orchesterdirigentin zur „FIA Artist“ Chiles ernannt. Sie nahm außerdem am Taki Alsop Conducting Fellowship teil, einem Mentoringprogramm für Dirigentinnen unter der Leitung von Marin Alsop. In den letzten Jahren entstanden mehrere Dokumentarfilme über ihre Arbeit und Projekte sowie zahlreiche Interviews und Zeitschriftenbeiträge. Alejandra Urrutia ist eine Fanjul & Ward- und Pura Musica-Künstlerin.

www.alejandraurrutiaconductor.com

CHLOE CHUA

Die 2007 in Singapur geborene Geigerin begann im Alter von vier Jahren ihr Violinstudium an der Nanyang Academy of Fine Arts (NAFA) School of Young Talents in Singapur bei Yin Ke. Seit Oktober 2024 studiert sie bei Kolja Blacher an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Sie gewann den 1. Preis beim Yehudi Menuhin International Competition for Young Violinists, außerdem den 1. Preis beim 24. Andrea Postacchini Violin Competition, den 3. Preis beim Zhu-hai International Mozart Competition 2017 sowie Auszeichnungen beim Thailand International Strings Competition (Junior Category Grand Prize) und dem Singapore National Piano & Violin Competition (1. Preis, Junior 2017; 3. Preis, Junior 2015). Ihre Auftritte haben sie in Konzertsäle und Orchester in den USA, Großbritannien, Italien, Deutschland, Dänemark, Saudi-Arabien, China, Thailand und Singapur geführt sowie auf Festivals wie dem Copenhagen Summer Festival, New Virtuosi Queenswood Mastercourse und Atlanta Festival.

Chloe Chua war 2022/23 und 2023/24 Artist in Residence des Singapore Symphony Orchestra (SSO) – die jüngste, die jemals in diese Rolle berufen wurde. Sie trat in 18 Konzerten auf und spielte in mehreren Aufnahmeprojekten in diesem Zeitraum mit. Nach ihrem Debütalbum „The Four Seasons“ und Locatellis „Harmonic Labyrinth“ (Pentatone-Label) folgen Aufnahmen mit dem SSO wie das Butterfly Lovers Violin Concerto, Paganinis Violinkonzert Nr. 1 und ein komplettes Mozart-Violinkonzert mit SSO-Musikdirektor Hans Graf.

Chloe Chua spielt ein Instrument von Giovanni Battista Guadagnini, Mailand, 1753, als großzügige Leihgabe der Rin Collection.

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin · **Geschäftsführung** Janina Paul · **Redaktion** Tanja-Maria Martens
Satz, Reinzeichnung und Herstellung Reiher Grafikdesign & Druck · Gedruckt auf Recyclingpapier
www.konzerthaus.de